

Forum BNE / EDD

Protokoll / PV vom/du Mittwoch/mercredi 17.12.2014

Begrüssung und Einführung

Kurzinformationen / Brèves informations

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK

Rahel Frey lässt sich für das heutige Forum BNE entschuldigen. Kurzinformationen von Seiten EDK gibt es aktuell keine. Gemäss ihr findet die voraussichtlich „letzte“ Sitzung der Schweizerischen Koordinationskonferenz BNE (SK BNE) am Mittwoch 4. März 2015 statt. Die SK BNE besteht aus dem Generalsekretariat der EDK und den folgenden sechs Bundesämtern: Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Gesundheit (BAG), Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Generalsekretariat EDI (Fachstelle Rassismusbekämpfung), Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Lehrmittelreihe „Querblicke“ zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung BNE

Deren 1. Staffel ist diesen Oktober beim INGOLDVerlag erschienen. Das Lehrmittel wurde von der PHBern, IVP NMS und der PH der FHNW – in enger Zusammenarbeit mit Stufenlehrpersonen – im Rahmen der Projekte ZmiLe (Zukunft mitgestalten lernen) und SeLeN (Service-Learning mit Fokus Nachhaltigkeit) entwickelt. Es ist multimedial und bietet verschiedene Zugänge und Hilfsmittel:

- BNE umsetzen: Umsetzungshefte zu verschiedene Themen
(1. Staffel: Schuhe, Wald, Huhn und Ei, Projekte in der Gemeinde /
2. Staffel: Verpackung, Mobilität, virtuelles Wasser, Landwirtschaft)
- BNE unterstützen: Instrumenten-Box
- BNE vertiefen: Grundlagenband
- Querblicke online
- Querblicke-Praxis (Aus- und Weiterbildung)

Siehe Querblicke online unter www.querblicke.ch

Tagung „Zukunft gestalten: Nachhaltigkeitskompetenzen in der Hochschulbildung“ 26.11.2014

Am Ende der UN-Dekade BNE 2003–2014 gibt es diverse Beiträge und Erfahrungen zu BNE im Hochschulkontext, sowohl von Seiten der Bildungsforschung wie auch der Praxis. Erstes Fazit: die Umsetzung BNE im Hochschulkontext ist für alle Beteiligten nach wie vor herausfordernd. Die Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) ist Mitglied der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT, Plattform Geosciences) und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW).

Veranstaltungsdokumentation: Siehe PPT-Präsentation „SAGUF“ auf der Forum BNE- Website sowie allg. Infos unter: www.sagufv2.scnatweb.ch/d/arbeitsgruppen/bildung_nachhaltige_entwicklung

Buch „Energie. Aufbruch zu einem neuen Energieverständnis“

Das Buch ist ein Plädoyer für ein unserer Zeit gemässes kulturelles und systemisches Energieverständnis und zugleich eine Hommage an Robert Mayer in Anerkennung seines bedeutenden Lebenswerks. Es richtet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen sowie an alle, die sich mit der Thematik näher befassen möchten. Autor: Walter Gille, Berufsschul- und

Berufsmittelschullehrer i.R. und Lehrmittelautor, herausgegeben im Eigenverlag.
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.technik-didaktik.ch

WWF: Neue Prioritäten in der Umweltbildung

Der WWF verstärkt sein Engagement im Bildungsbereich, setzt aber die Prioritäten neu. In der Bildungspolitik wird der WWF künftig aktiver sein, und auch die bessere Vernetzung von Akteuren im Umweltbildungsbereich bekommt mehr Gewicht. Dafür wird das bestehende Bildungsangebot stärker auf den Berufsbereich fokussiert, und die entsprechenden Kursangebote werden ab Herbst 2015 von der *sanu future learning ag* durchgeführt. Durch das Zusammengehen lassen sich Synergien nutzen und die Wirkung in der Umweltbildung steigern. Ab Sommer 2015 führt der WWF kein eigenes Bildungszentrum mehr. Der WWF bleibt jedoch Mitglied der Bildungscoalition NGO.

Massnahmenplan BNE / Plan de mesures EDD

Alle PPT-Präsentationen finden sich auf der Website des Forum BNE.

M1 Lehrpläne / Plan d'études

LP 21: BNE im neuen Lehrplan 21, Barbara Rödlach, *éducation21* (PPT)

Die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) hat den Lehrplan 21 (LP21) zur Einführung freigegeben. Die Überarbeitungsaufträge sind umgesetzt worden, und über den ganzen LP21 hinweg fand eine Straffung und Fokussierung statt. Nun entscheidet jeder Kanton gemäss den eigenen Rechtsgrundlagen über die Einführung im Kanton. In die Fachbereichs- und Modullehrpläne sind für einen Unterricht unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung folgende Themen eingearbeitet und mit Querverweisen gekennzeichnet: Politik, Demokratie und Menschenrechte; Natürliche Umwelt und Ressourcen; Geschlechter und Gleichstellung; Gesundheit; Globale Entwicklung und Frieden; Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung; Wirtschaft und Konsum. BNE ist also im LP21 drin, aber implizit und nicht explizit. Lehrpersonen, die BNE unterrichten wollen, finden dazu Freiräume sowie eine Art „Legitimation“ durch den Lehrplan. Querverweise zu BNE werden z.T. gemacht, z.T. nicht (unsystematisch). Eigentliche Studentafeln / Zeitgefässe zum unterrichten transversaler Themen und Projektarbeit gibt es im LP21 nicht.

PER : Moyens d'enseignement romands, Béatrice Rogéré Pignolet, CIIP (PPT)

Les nouveaux moyens d'enseignement romands de géographie (5-6 H) et de connaissance de l'environnement (3-4 H) intègrent l'EDD à divers niveaux. Notamment par un regard plus appuyé sur les relations entre les hommes, entre les hommes et leur environnement naturel et social. L'objectif n'est pas forcément de dire aux élèves qu'on fait de l'éducation en vue d'un développement durable, mais de les amener à faire des liens entre les différents enjeux qui se posent à partir de sujets d'études proches de leur environnement quotidien. Une manière qu'acquérir un esprit critique, une meilleure compréhension de leur futur rôle citoyen.

M2 Lehrer/-innenbildung / Formation des enseignant-e-s

Fachgruppe BNE / groupe spécialisée EDD cohep, Stefan Baumann, PHZH (PPT)

Die ehemaligen Rektorenkonferenzen CRUS, KFH und COHEP sind jetzt *swissuniversities*. Seit dem 1. Januar 2015 ist das Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) in Kraft. Mit ihm wird auch die neue Rektor/-innenkonferenz der schweizerischen Hochschulen, *swissuniversities*, aktiv. Die Fachgruppe BNE der ehem. cohep bleibt bis Sommer 2015 bestehen, darüber hinaus ist deren Zukunft derzeit noch unklar.

M3 Qualitätsentwicklung / Développement de qualité

SNGS auf dem Weg Schulnetzwerk BNE / Réseau suisse d'écoles en santé en chemin vers un réseau d'écoles EDD, Claire Hayoz Etter, *éducation21* (PPT)

Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit und von Gesundheitsförderung Schweiz koordiniert RADIX einundzwanzig kantonale oder regionale und zwei sprachregionale Netzwerke mit über 1'700

Schulen. RADIX und éducation21 arbeiten derzeit an einem Vorprojekt mit dem Titel „SNGS auf dem Weg Schulnetzwerk BNE“. Luxembourg kennt beispielsweise ein BNE-Label für Schulen.

M4 Internationale Vernetzung/ Réseautage international

CoDeS: Schule – Gemeinde Zusammenarbeit / CoDeS : Coopération entre école et commune, Christine Affolter, ENSI (PPT)

Das Projekt CoDeS (Collaboration of schools and communities for sustainable development) hat folgende sechs Abschlusspublikationen zur Schule – Gemeinde Zusammenarbeit hervorgebracht : Case Book, Key Stones, Isolated Communities, Reiseführer, Digitales Handbuch und Toolbox.

Kostenloser Download hier: www.education21.ch/de/zoom/codes-publikationen

CoDeS sucht noch nach Organisationen / Institutionen, die bereit wären, die Übersetzungen auf Deutsch, Französisch oder Italienisch für eine der noch nicht übersetzten Publikationen zu übernehmen (die Layoutkosten können von ENSI finanziert werden). Interessent/-innen für Übersetzungen bitte bei Christine Affolter melden (christine.affolter@education21.ch).

Aktuelle Beiträge / Informations actuelles

Alle PPT-Präsentationen finden sich auf der Website des Forum BNE.

BNE in der Berufsbildung / L'EDD dans la formation professionnelle

Susanna Mühlethaler, éducation21 (PPT)

éducation21 bereitet derzeit eine Projekteingabe beim SBFI vor. Schulkultur und Berufspraxis müssen in Sachen (B)NE eine Vorbildfunktion übernehmen. Dabei stehen nicht nur Lehrpersonen im Zentrum, sondern auch Berufsbildner/-innen aus den Betrieben. Fokus des Projektes ist die berufliche Grundbildung (nicht Weiterbildung).

BNE / EDD international: World Conference on ESD, Global Action Programme GAP, post-2015 Agenda, Sustainable Development Goals SDGs

Lea Blank, EDA, Abteilung Vereinte Nationen und internat. Org./Sektion UNESCO (PPT)

Im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung hat die UNESCO am 4. November 2013 den Vorschlag für ein Globales Aktionsprogramm (Global Action Programm, GAP) verabschiedet. Dieser umfasst fünf prioritäre Aktionsfelder: 1. Advancing policy; 2. Integrating sustainability practices into education and training environments (whole-institution approaches); 3. Increasing the capacity of educators and trainers; 4. Empowering and mobilizing youth; 5. Encouraging local communities and municipal authorities to develop community-based ESD programmes. Das GAP gilt für 5 Jahre und soll in die künftige post-2015 Agenda überführt werden. Denn: Die UNO will in Zukunft nur noch eine globale / universale Agenda, die für alle Länder gilt. Der aktuelle Vorschlag für die Sustainable Development Goals (SDGs) umfasst 17 Entwicklungsziele, lediglich eines davon betrifft Bildung: Ziel Nr. 4 zu Bildung & Lernen: "Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all", resp. ein Unterziel 4.7 zu BNE: "By 2030 ensure all learners acquire knowledge and skills needed to promote sustainable development, including among others through education for sustainable development and sustainable lifestyles, human rights, gender equality, promotion of a culture of peace and non-violence, global citizenship, and appreciation of cultural diversity and of culture's contribution to sustainable development" und ein Unterziel 4a zu Schulentwicklung / whole school approach: "Build and upgrade education facilities that are child, disability and gender sensitive and provide safe, non-violent, inclusive and effective learning environments for all.". Mehr zum Open Working Group proposal for Sustainable Development Goals hier:

<https://sustainabledevelopment.un.org/sdgsproposal.html>

Das Global Action Programm (GAP) startet bereits ab 2015, die neue Agenda dann aber erst mit einem Jahr „Verspätung“ ab 2016 (post-2015 Agenda). Das GAP soll deshalb in die neue Agenda überführt werden. Damit will die UNESCO - ohne an Schwung zu verlieren - direkt an die BNE-Dekade angeknüpfen. Eine Herausforderung ist der Entwurf von für alle Länder geltenden Indikatoren und

deren Messbarkeit. In der Schweiz stellt sich die Frage der Umsetzung und Koordination. Diese ist derzeit noch nicht geklärt.

Marko Stricker, der als Delegierter der Schweiz. UNESCO-Kommission im Rahmen der offiziellen Schweizer Delegation an der BNE-Weltkonferenz in Nagoya (Japan) teilgenommen hat, hat v.a. der Whole School Approach beindruckt sowie die Rolle / Wichtigkeit der Jugend als Hoffnungsträger (agents of change) und die Bedeutung lokaler Gemeinschaften. Den Schweizer Förderalismus in diesem Zusammenhang als Stärke, die Rolle der non-formalen Bildung jedoch noch als vage. Weitere Infos zur Konferenz: www.unesco.org/new/en/unesco-world-conference-on-esd-2014

Nationale BNE-Veranstaltung 2015 / Manifestation EDD en 2015 „HORIZONS21“

Pierre Gigon, éducation21 (PPT), siehe Kongress-Website unter www.HORIZONS21.ch

Reaktionen: Non-formaler Bildungsbereich ist im Programm wenig vertreten. Es müsste thematisch mehr Schwergewicht auf die Zusammenarbeit von formaler und non-formaler Bildung im Bereich BNE gelegt werden. Ein Einbezug von Jugendlichen sollte auch auf dem Podium für die Diskussion stattfinden (nicht nur mit Medienbeiträgen am Ende der Veranstaltung). Wichtig ist neben der Dekaden-Bilanz v.a. der Ausblick auf Nachfolgeaktivitäten im Anschluss: neues Aktionsprogramm / Massnahmenplan. Aktuell sind im Anschluss an die neuen Lehrpläne PER und LP21 viele (BNE-) Lehrmittel in Erarbeitung. Jetzt ist ein guter Moment Kontakte aufzunehmen und mitzuarbeiten, damit BNE auch wirklich Eingang in die neuen Lehrmittel findet.

Schweizer Zukunfts-Agenda / Agenda pour l'Avenir Suisse

Ueli Bernhard, Bildungscoalition NGO (keine PPT)

In der Bildungscoalition NGO haben sich 30 grosse Schweizer Nicht-Regierungsorganisationen zusammengeschlossen, um die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sowie der Zivilgesellschaft in Bildungsfragen besser zu vernetzen und ihnen zum Durchbruch zu verhelfen. Im Hinblick auf die BNE-Weltkonferenz 10.-12. November 2014 in Nagoya (Japan), hat die Bildungscoalition zwei Zukunftsagenden mit ihren Forderungen veröffentlicht: Eine zuhanden der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK und eine zuhanden des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Darin empfiehlt die Bildungscoalition NGO den Bildungsakteuren von Bund und Kantonen, einen nationalen Aktionsplan zur Bildung und Forschung für eine nachhaltige Entwicklung zu beschliessen. Sie sieht es als Rolle der Zivilgesellschaft an, entsprechende Nachfolgeaktivitäten anzustossen. Die Bildungscoalition NGO erhofft sich einen Niederschlag ihrer Forderungen im neuen EDK-Tätigkeitsprogramm 2015-2020 sowie in der SBFI-Botschaft, welche 2015 konsultiert wird. Ebenso möchte sie anregen, dass im neuen Schweizer Bildungsbericht „Nachhaltigkeit“ zukünftig evaluiert wird (wie das z.B. bereits für „equality“ gemacht wird). Siehe Dokumente „Zukunftsagenda EDK“ und „Zukunftsagenda SBFI“ auf der Forum BNE- Website und unter: www.bildungscoalition.ch/de/news/2014/11/11/zukunftsagenda/

Ausblick / Perspectives

Save the date: HORIZONS21: Nationaler BNE-Kongress / Congrès national en EDD | 9.5.2015 | Bern-e. Informationen und Anmeldung / Informations et inscription : www.horizons21.ch .

Nächstes Forum BNE: Ein nächstes Forum BNE wird sicherlich erst im Anschluss an diesem Kongress stattfinden und das Datum zu gegebener Zeit kommuniziert.

Schluss / Fin

Redaktion / rédaction: Nicole Cornu / Pierre Gigon

Forum BNE Website: www.education21.ch/de/aktualitaet/e21-veranstaltungen/forum-bne